

„Alles Neu macht der Mai“

Der neue Standort für das Feuerwehrhaus steht fest. Was die Jugend dazu sagt:



Wir haben bei den Jugendwarten Gina Linhart und Florian Koch nachgefragt, was die Jugendfeuerwehr alles unternimmt und sich vom neuen Standort erhofft:

„Der jetzt gefundene Standort ist für die Jugendfeuerwehr optimal, da unsere Gruppenstunden abends ab 18.30 Uhr stattfinden und die Kinder und Jugendlichen dann auf beleuchteten Wegen, zentral im Ort und gut erreichbar, daran teilnehmen können.“

Das gesamte Interview lesen Sie auf Seite 4

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe unseres Magazins „Rot bewegt“. Wie Sie auf der Titelseite schon sehen konnten, wollen wir Ihnen über den Bau des neuen Feuerwehrhauses am Standort „Containerplatz“ weitere Informationen und Meinungen darstellen.

Durch den dortigen Neubau wird leider unter anderem auch der Schlittenberg wegfallen – Alternativen müssen her!!!! Deshalb möchte ich Sie hiermit bitten, uns bei der Suche nach solchen zu helfen und uns IHRE SCHLITTENBERG-TIPPS in Kaufering zu verraten (Lage, Straße, für kleine oder auch größere Kinder geeignet...)!

In unserer Dezemberausgabe werden wir diese dann, mit „Lageplan“, veröffentlichen und allen Rodelbegeisterten zugänglich machen (einfach Mail an: elke.koch@spd-kaufering.de)! Helfen wir zusammen!

Ihre Elke Koch



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Aus feuerwehrtechnischer und baulicher Sicht hat sich das Gelände des Wertstoffplatzes als idealer und einzig möglicher Standort herauskristallisiert. Er kann mit einer direkten Alarmausfahrt ausgestattet werden und verfügt über die größtmöglichen Abstände zum Wohngebiet.

Zudem können die Vorgaben aus dem Feuerwehrbedarfsplan mit einem Erreichungsgrad von 84% voll erfüllt und Rettungseinsätze sicher in der vorgegebenen Frist von 8,5 Minuten ab Alarmierung durchgeführt werden. Über öffentliche Sitzungen und das Mitteilungsblatt werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Ihr Thomas Salzberger

Christbaumsammlung 2021



Bild: Julian Leitenstorfer

Die Planung in diesem Jahr gestaltete sich, coronabedingt, sehr schwierig. Organisator, Volker Sandner, musste viel telefonieren und seitens der Behörden änderten sich öfter die Aussagen, ob und wie die Sammlung nun stattfinden darf oder nicht.

Dank des großen Engagements der „Kauferinger Pfadfinderfamilie“ und einer kleinen Umorganisation seitens der SPD wurde die traditionelle Christbaumsammelaktion dann aber auch in diesem Jahr, allerdings eine Woche später als gewohnt, durchgeführt. Die geforderte „Zwei-Haushalte-Regel“, aufgrund der Pandemie gefordert, konnte somit eingehalten werden!

Am Samstag, 16. Januar 2021 wurden die Christbäume gegen eine kleine Spende eingesammelt und Mitte Februar konnten dann Elke Koch (Vorsitzende der SPD-Ortsvereins) und 1. Bürgermeister Thomas Salzberger insgesamt 650 Euro an den Stammeschef der Kauferinger Pfadfinder, Maximilian Wiesmann, übergeben (400 Euro Spendenanteil und 250 Euro Spende des Marktes Kaufering).

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern! Für die nächste Sammlung 2022, die dann zum 50. Mal stattfinden wird, dürfen sich gerne interessierte Kauferinger Vereine bei uns melden. Gesammelt wird für die Jugend der örtlichen Vereine.

Die Feuerwehr im Zentrum von Kaufering

Hier lesen Sie die Fortsetzung des Interviews von Seite 1:

„Es finden bei uns nicht nur Übungen/Schulungen statt, sondern es wird auch miteinander gegrillt und es werden Ausflüge unternommen. Das „Highlight“ ist jedes Jahr der „24-Stunden-Feuerwehrtag“, bei dem mit Jugendorganisationen anderer Feuerwehren oder Hilfsorganisationen (Malteser, THW) gemeinsam einen Tag und eine Nacht lang trainiert wird.“

Die Jugend der Feuerwehr freut sich auch deshalb sehr auf den Neubau, da sie zurzeit akuten Platzmangel für ihre Übungen und die Ausrüstung haben. Es gibt keine Spinde für die Anzüge mehr und die nun geschaffene Garderobe ist, wie auf dem Bild ersichtlich, sehr eng.

Zudem ist die Umkleide für die Mädchen in einem Durchgangsraum und es gibt keinen eigenen Raum für die Jugend.

Was wir bei dem Interview spüren konnten: „Feuerwehr ist weit mehr als nur Üben und Einsätze fahren. Es kommt, wenn es ernst wird, auf die Gemeinschaft an und dafür müssen wir die passende Infrastruktur schaffen“, so Elke Koch nach dem beeindruckenden Termin vor Ort.

Die Jugendfeuerwehr besteht aus 25 Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren. Mit 16 Jahren kann die Basisprüfung (MTA) abgeschlossen werden.

Richtig mit „Ausrücken“ darf man dann mit 18 Jahren und nach weiteren zwei Jahren Ausbildung und bestandener Abschlussprüfung ist man dann „richtige Feuerwehrfrau, bzw. Feuerwehrmann“! Wer mitmachen mag kann sich über Facebook und Instagram melden oder nach Corona wieder jeden 2. und 3. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr ins Feuerwehrhaus kommen.



Aktion „Saubere Landschaft“ in Kaufering

Ganz wollten wir die Aktion nicht ausfallen lassen.

Deshalb machte sich Mitte April, trotz Absage durch die Gemeinde, eine kleine Gruppe des SPD-Ortsvereins auf den Weg, unser Kaufering wieder ein Stückchen sauberer zu machen.

Pandemiebedingt fiel der „große Aktionstag“ leider wieder aus, aber im kleinen Kreis konnte die Sammelaktion durchgeführt werden. Zwei Stunden sammelten wir von der oberen Hangkante am Heugärtle bis zum Umfeld der Schule, vor allem an den Wegen und den Grünflächen, den achtlos weggeworfenen Müll ein.

Drei volle Müllsäcke, konnten nach der Aktion beim Bauhof zur weiteren Entsorgung abgeliefert werden. Vielleicht machen wir uns alle wieder mal bewusst, dass die Entsorgung unserer kleinen Papierchen, Flaschen, Dosen, to-go-Verpackungen und Tüten NICHT in der Natur stattfinden sollte!!!

Gerade die Pandemie und die damit stark gestiegenen TO GO Verpackungen haben die Aktion besonders in diesem Jahr sinnvoll und effektiv gemacht. Vielleicht lässt sich ja im Herbst noch mal was organisieren. Wir sind auf alle Fälle dabei.



Ein Warmfeibad direkt am Ammersee?

Ein Bericht des stellvertretenden Landrats, Markus Wasserle

Menschen im Landkreis Landsberg sind gesegnet mit der höchsten Lebensqualität in ganz Deutschland. Dies liegt nicht zuletzt an den Naherholungsmöglichkeiten zu denen, neben Lech und Ammersee, auch unsere Bäder gehören. Um diesen Themen gerecht zu werden, wurde im Kreistag eigens ein Naherholungs- und Bäderausschuss gegründet, der sich mit diesen Themen befasst.

In Greifenberg entsteht momentan ein Warmfreibad, welches Seinesgleichen sucht. Für rund 10 Millionen Euro investieren wir als Landkreis, damit unsere Kinder schwimmen lernen können, damit die Flora und Fauna am Ammersee nicht überlastet wird und nicht zuletzt, dass die eine oder andere Fernreise dank guten Urlaubsmöglichkeiten vor Ort ausbleibt. Wenn alles gut geht, wird noch dieses

Jahr im August die Badesaison eröffnet und wir bekommen einen Eindruck auf was wir uns die kommenden Jahre alles freuen können.

Auf dem Bild sehen Sie den momentanen Bauzustand. Das Bad bekommt neben dem schon stehenden Sprungturm auch eine Breitwasserrutsche. Die Becken sind aus Edelstahl und als sogenannte Kombibecken ausgeführt. Dies spart Wasserkreisläufe und damit Energie. Beheizt wird das Bad durch Sonnenenergie und ein mobiles Wärmetransportsystem, das die Abwärme aus Biogasanlagen nutzt. Auch beim Thema Nachhaltigkeit wird das Bad damit höchsten Ansprüchen gerecht und entsteht genau am richtigen Ort.



Vorstellung der Kassiererin

Name: Flora Kurz, 66 Jahre

Tätigkeit: im Ruhestand (pensionierte Lehrerin)



Warum bin ich in der SPD?

Ich komme aus einem sozialdemokratisch geprägten Elternhaus. Mein Vater war jahrelang Gemeinderat und Kreisrat.

In die SPD trat ich 1987 ein. Mit mehreren Genossinnen gründeten wir die ASF Kaufering und unsere erste große Aktion war die Kinderkleidungsvermittlung, die jahrzehntelang weitergeführt wurde und unsere Einnahmen kamen Frauen in Mali zugute. Und auch wenn ich nicht immer mit der Bundespolitik der SPD konform gehe, halte ich es mit Helmut Schmidt: „Auch wenn ich mich noch so ärgere über die SPD – wählen tu ich sie doch.“

Vorstellung Beisitzer

Name: Johann Uhl, 62 Jahre

Wohnort: Kaufering

Tätigkeit: Rentner, ehrenamtlicher Helfer beim BRK



Warum ich in der SPD bin?

Wie so viele komme ich aus einem Elternhaus mit SPD Vorgeschichte. Zur Politik kam ich als Wahlhelfer in unserer Kommune. Durch diese ehrenamtliche Tätigkeit begann ich mich mit Politik auseinanderzusetzen und ich interessierte mich zunehmend für unsere Marktgemeinde.

Warum bin ich in der Kommunalpolitik?

Weil ich durch unseren Bürgermeister und zwei nette Damen vom SPD-Ortsverein mit guten Argumenten überzeugt wurde. Es ist mir deshalb auch ein Anliegen geworden, mich für unsere Gemeinde stärker zu engagieren, mich mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch auszutauschen, sowie neue Wege zu beschreiten und Altes zu überdenken.

Vorstellung unserer Bundestagskandidatin für die SPD:



Ich bin Carmen Wegge, 31 Jahre alt, Juristin und kandidiere hier für den Bundestag. Ich arbeite im Inklusionsamt Oberbayern und bin Slam Poetin. Vor vier Monaten bin ich Mutter geworden.

Wenn man Mutter einer so kleinen Tochter ist, wird man häufig gefragt, warum gerade jetzt kandidieren? Ich sage dann immer, gerade deshalb! Denn die politische Teilhabe von Frauen muss in jeder Lebenslage möglich sein.

Wir als SPD haben das Versprechen von Gleichstellung immer hochgehalten. Trotzdem ist es noch nicht erfüllt. Es gibt daher viel zu tun für mich in Berlin. Ich setze mich konkret dafür ein, die Altersarmut von Frauen endlich zu

beenden – mit einer Rente, die auch Lebensleistungen wie Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen anerkennt. Ich setze mich dafür ein, dass Frauen nicht mehr „nur für den Kitaplatz arbeiten gehen“ - also für eine kostenlose Kinderbetreuung und für ein gesetzlich verankertes Recht auf gleiche Bezahlung.

Wenn man für die Gleichstellung kämpft, dann kämpft man immer auch gegen Rechts. Gerade da, wo Rechte erstarken, verlieren Frauen. Das sehen wir in Polen.



Carmen Wegge

Nicht nur deshalb bin ich Innen – und Sicherheitspolitikerin. Als Sprecherin eines der größten Bündnisse Bayerns, dem noPAG-Bündnis, habe ich den Protest für unsere Grundrechte auf die Straße getragen. Der Weg führt von dort nach Berlin. Ich setze mich daher ein für ein Musterpolizeigesetz, das definiert, wie unsere Polizei handeln kann. Ich setze mich ein für eine strikte Trennung von Polizei und Geheimdiensten und da der Kampf gegen Rechts auf vielen Ebenen geführt werden muss, für einen Sozialstaat, der den Bürger*innen nicht das Gefühl gibt, dass ihnen etwas weggenommen werden kann. Sozialleistungen sollten automatisch und ohne Antrag ausgezahlt werden.

2021

Bundestagswahl

Natürlich ist das noch nicht alles. Deshalb besucht meine Homepage www.carmen-wegge.de und folgt mir bei Facebook, Twitter und Instagram.



Unser Ausflugstipp für jede Jahreszeit

Hirschaurunde

Der Lechrain hat einiges an Abwechslung zu bieten. Eine Runde durch diesen Abschnitt, von Reichling startend, durch Hirschau, Auenwald, Wiesen und durch Feldflur zurück, lässt uns dieses malerische Fleckchen mit dem schönen Flussabschnitt auch von höheren Lagen aus betrachten. Manche Örtlichkeiten scheinen vom „großen Landschaftsgärtner“ verwöhnt, diese bei Hirschau besonders, denn hier ist der Lechrain recht natürlich. Stattliche einstige Bauernhäuser in Reichling stehen unter Denkmalschutz. Auch die sich erhebende katholische Pfarrkirche St. Nikolaus.



Hügel, Wiesen und Wälder laden im südlichen Landkreis zum Wandern ein.

Knobelecke

Sudoku: Jedes Spiel besteht aus 3x3 Blöcken, die wiederum in 3x3 Felder aufgeteilt sind. In einigen der Felder sind bereits Ziffern vorgegeben. Die restlichen Felder müssen mit den Ziffern von eins bis neun ausgefüllt werden. Jede Zahl darf nur einmal pro Block und in jeder horizontalen und vertikalen Reihe vorkommen.

	7			9			5	8
					8	2		
1	3				6			9
2			1	4	3			6
		5					1	
9		6	2				8	3
			9	3			6	7
6		4			2			
	5			6			9	1

Lassen Sie uns auch zwischen den Ausgaben von „Rot bewegt“ in Kontakt bleiben



Joachim Kirchner / pixelio.de

Die Digitalisierung unserer Lebenswelt schreitet voran. Digitale Klassenzimmer für die Schüler, Homeoffice für Arbeitnehmer und Co-Working-Spaces für Selbstständige haben unsere Art zu Leben und zu Arbeiten verändert. Auch grundlegend umstrukturiert hat sich unsere Art zu kommunizieren: Was heute in der Tageszeitung steht, könnte schon wieder überholt sein.

Wir als SPD im Landkreis haben es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Wandel zu begleiten und Lösungen dafür zu finden. **Aber vor allem können wir so in Kontakt miteinander bleiben.** Um Sie aktuell zu informieren, gibt es nun die App des SPD Kreisverband Landsberg. Einfach den Barcode abschnappen oder als Link die Seite aufrufen:

spd-kreisverband-landsberg.appyourself.net



Zu guter Letzt

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie mit dieser Ausgabe von „Rot bewegt“ wieder gut informiert zu haben und auch Ihr Interesse geweckt zu haben, bei uns mitzuwirken. Melden Sie sich gerne bei uns, wir freuen uns über Ihr Engagement! Bleiben Sie gesund und hoffen mit uns auf baldige Einkehr der Normalität!

„Tu was du kannst, mit dem was du hast, wo immer du bist!“

(Theodore Roosevelt, 26. Präsident der USA, Friedensnobelpreis 1906)

Ihr SPD-Ortsverein Kaufering



IMPRESSUM

Druck: DruckArt Kaufering

Kontakt: SPD OV Kaufering

Saalestraße 64

86916 Kaufering

elke.koch@spd-kaufering.de